

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 13.03.2009**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Zeit: 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Milad El-Khalil	CDU	
Herr Werner Misch	CDU	
Herr Michael Sprung	CDU	
Herr Dr. Erwin Bartsch	DIE LINKE.	
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.	
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.	
Herr Dr. Justus Brockmann	SPD	
Herr Michael Zeidler	SPD	
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	
Herr Dietmar Wehrich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	vertreten wurde Herr Wolter
Herr Andreas Hajek	FDP	
Herr Rüdiger Ettingshausen	SKE	
Herr Franz Peter Ewert	SKE	
Herr Steffen Forker	SKE	bis 16:15 Uhr anwesend
Herr Ingo Kautz	SKE	
Herr Frank Tillmann	SKE	
Frau Jana Thieme-Ullrich	Protokollführerin	
Herr Dr. Bernd Wiegand	BG Dez. III	
Herr Thomas Godenrath	Leiter der Stabsstelle 520	

Entschuldigt fehlen:

Herr Denis Häder	WIR. FÜR HALLE.	
Herr Tom Wolter	MitBürger	vertreten durch Herrn Wehrich
Herr Klaus Bardo	SKE	
Herr Janis Kapetsis	SKE	
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE	

Gäste:

Herr Fillies	SG Motor
Herr Thielemann	SG Motor
Herr Ritzmann	Landesanglerverband S-A
Herr Templer	Organisator

Tagesordnung:

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.01.2009 und 23.01.2009
4. Vorstellung der geplanten Weltmeisterschaft im Castingsport der Senioren und Veteranen im August 2009 auf dem Sportgelände der SG Motor Halle (Herr Fillies und Herr Thielemann)
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Satzung über die Benutzung von Sporteinrichtungen der Stadt Halle (Saale)
(Sportstättenbenutzungssatzung)
Vorlage: IV/2009/07772
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Information zum Sachstand Stadion
- 8.2. Diskussion: Standorte für eine neue Ballsporthalle
- 8.3. Erfüllung Sportfördermittel 2008
Vorlage: IV/2009/07804
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

zu 1 Feststellung der Tagesordnung

Die TOP 8.2 und 8.3 des öffentlichen Teils werden abgesetzt und in die Aprilsitzung verlagert.
Die Vorlage des Stadtrates Wehrich wird im Zusammenhang mit der Dringlichkeitsvorlage der Verwaltung im nicht öffentlichen Teil mitbehandelt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

zu 2 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird vom Ausschussvorsitzenden Herrn Hajek geleitet.
Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung; stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 14.01.2009 und 23.01.2009

Herr Forker bittet um Änderung des Protokolls vom 23.01.09 im Punkt 3.1. Streichung freiwilliger Leistungen wie folgt: Herr Forker merkte an, dass eine Reduzierung der Leistungen in den Bewirtschaftungs- und den Reinigungskosten zu prüfen sei.

Der Ausschuss stimmt über die Niederschriften vom 14.01. und vom 23.01.2009 ab.

Abstimmungsergebnis:

Den Protokollen wird mit der Änderung von Herrn Forker einstimmig zugestimmt.

zu 4 Vorstellung der geplanten Weltmeisterschaft im Castingsport der Senioren und Veteranen im August 2009 auf dem Sportgelände der SG Motor Halle (Herr Fillies und Herr Thielemann)

Herr Hajek erteilt das Rederecht den Gästen: Herrn Ritzmann, Vorsitzender des Landesanglerverbandes Sachsen-Anhalt, Herrn Templer, Trainer und Organisator, Herrn Fillies, Vorsitzender SG Motor Halle e. V.

Herr Ritzmann stellt die Weltmeisterschaft der Senioren und Veteranen im Castingsport vom 21. – 26.07.2009 in Halle auf dem Sportplatz der SG Motor Halle vor. Er bemängelt, dass bis jetzt kein Grußwort der OB an den LAV übergeben wurde, obwohl Frau Szabados offiziell im September 2008 angeschrieben wurde.

Herr Templer berichtet über den geschichtlichen Werdegang des Angelsports in unserer Region. Castingsport ist eine traditionelle Sportart und war bis 1984 olympische Sportart.

Probleme: die Sportanlage besitzt für die Ausrichtung einer WM keine ausreichenden Sanitäreinrichtungen; die vorhandenen sind in einem sehr schlechten Zustand, es gibt nur eine Damentoilette.

Herr Fillies bis zur Veranstaltung sind noch einige Probleme zu lösen: die Sanierung der Sanitäreinrichtungen kosten ca. 69 T€, eine Teilsanierung kostet 57 T€; zur WM muss noch ein Rasenplatz vertikutiert werden.

Herr Ettingshausen: Es ist peinlich, wenn in der Broschüre kein Grußwort des Stadtoberhauptes abgedruckt wird. Nutzung des angrenzenden Schulgebäudes soll geprüft werden.

Die Realisierung der Baumaßnahmen muss in einem sehr engen Zeitfenster erfolgen.

Herr Godenrath: Es wurden bereits Vorgespräche geführt, wo auf die Problematik der Finanzierung hingewiesen wurde; die Verwaltung prüft die Nutzung des angrenzenden Schulgeländes.

Herr Dr. Wiegand: Verbleib des Grußwortes wird geprüft.

Frau Dr. Sitte: Gibt es zur räumlichen Verteilung der Sanitäranlagen Vorschriften?

Herr Templer: Es ist allgemein nicht üblich, dass die Sportler das Gelände verlassen.

Die Probleme sind seit ca. 9 Monaten bekannt; Mittel für die Finanzierung sind u. a. bei Lotto Toto beantragt worden; zurzeit ist ein Defizit an Fördergeldern in Höhe von 19 T€ zu verzeichnen, die über Sponsoren abgedeckt werden müssen.

Herr El-Khalil: Wie viele Sportler werden erwartet?

Herr Templer: ca. 80-100 Sportler nehmen teil; zuzüglich Trainer, Betreuer und Zuschauer werden rund 400 Personen erwartet.

Herr Ritzmann sagt, dass die Arbeiten an den Sanitäranlagen kurzfristig möglich sind.

Herr Hajek: Vor wenigen Wochen wurden der Haushalt mit Sportveranstaltungen und Baumaßnahmen für 2009 durch den SPA bestätigt; eine Anmeldung der Baumaßnahme erfolgte durch die SG Motor nicht direkt für diese Veranstaltung.

Frau Dr. Sitte: Der SPA sollte darüber befinden; gibt es ein Vorschlag zur Abstimmung? Eine Finanzierung kann nur in Kooperation mit dem LAV, der SG Motor und der Stadt erfolgen.

Herr Weihrich: Die Verwaltung sollte eine Finanzierung prüfen und den Ausschuss im April informieren..

Herr Misch: Die Förderung darf nicht zu Lasten anderer Sportvereine gehen.

Herr El-Khalil beantragt das Ende der Debatte – Antrag an die Geschäftsordnung.

Herr Hajek beauftragt die Verwaltung dem Ausschuss im April eine Information über die Finanzierung der Sanierungsarbeiten zu geben.

Abstimmung Geschäftsordnungsantrag: mehrheitlich zugestimmt

4 Ja-Stimmen;

2 Nein-Stimmen;

3 Enthaltungen

Herr Dr. Wiegand: Den Fraktionen steht jeweils 1 Rederecht für oder gegen den Antrag zu.

Herr Zeidler: Wurde ein Antrag eingereicht?

Herr Godenrath: Ein Antrag lag zur Vorlage im Januar noch nicht vor.

zu 5 Beschlussvorlagen

zu 5.1 Satzung über die Benutzung von Sporteinrichtungen der Stadt Halle (Saale) (Sportstättenbenutzungssatzung) Vorlage: IV/2009/07772

Herr Dr. Wiegand: Der SSB wird an den Punkten, an denen er direkt Betroffener ist, von der Diskussion gemäß § 31 GO (Mitwirkungsrecht) ausgeschlossen.

Herr Hajek bittet den Ausschuss Änderungsvorschläge schriftlich einzureichen, damit sie eingearbeitet werden können.

Herr Dr. Wiegand erläutert, warum es notwendig wurde, eine Neufassung der Sportstättenbenutzungssatzung dem Ausschuss vorzulegen.

Die neue Benutzungssatzung wurde in Anlehnung an die Satzung des Landes Sachsen-Anhalt formuliert; sie stärkt die Eigenverantwortlichkeit der Sportvereine und legt Schwerpunktsportarten fest.

Frau Wolff: Im § 1 Abs. 4 ist die Vergabe bis 16:00 Uhr geregelt; wer ist danach verantwortlich?

Herr Godenrath: zu 1.: Die Koordination der Turnhallen und Sportplätze erfolgt ab 16:00 Uhr über die Stabsstelle.

Frau Haupt: Im Punkt 2 der alten Satzung steht, dass die Sportvereine Mitglied im SSB sein müssen; in der Neufassung nicht mehr?

Frau Dr. Sitte: Was hat die Verwaltung bewogen diese Formulierung zu nehmen?

Herr Dr. Wiegand: Wir haben uns im Entwurf an die Landesverordnung angelehnt. Die Verwaltung steht diesem Punkt aber offen gegenüber. Eine Bindung an den SSB als generelle Voraussetzung für die Hallenbenutzung ist aber nicht möglich. Wenn der Passus in Form eines Vorranges wieder aufgenommen werden soll, muss er beantragt werden.

Frau Wolff: Ich bin gegen eine Zwangsmitgliedschaft im SSB.

Herr Misch: Die jetzige Formulierung ist ausreichend

Herr Zeidler: Zieht eine Mitgliedschaft im SSB Verpflichtungen nach sich?

Ich beantrage dazu das Rederecht für Herrn Forker.

Herr Hajek lässt über das Rederecht für Herrn Forker zur Frage von Herrn Zeidler abstimmen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 0 Enthaltungen;

Herrn Forker wird zur Frage von Herrn Zeidler das Rederecht erteilt.

Herr Foker: Der LSB erhebt für seine Mitgliedsvereine Beiträge, über den SSB werden die Beiträge an den LSB abgeführt. Ca. 5-10 % der Sportvereine in der Stadt Halle sind nicht im SSB organisiert.

Frau Wolff: Die Sportvereine, die nicht Mitglied im SSB sind, werden benachteiligt.

Herr Misch: Wenn 2 Sportvereine sich für die gleiche Sache bewerben, in Mitgliederzahl und sportlicher Rangigkeit gleich sind, wer erhält den Zuschlag?

Herr Godenrath: Die Bescheiderstellung erfolgt dann nach dem Zeitpunkt der Antragstellung.

Frau Sitte stellt folgenden Antrag:

Der Paragraph 1 Abs. 5 wird wie folgt geändert:

(5) Die Stadt Halle (Saale) vergibt die Sporteinrichtungen vorrangig an Vereinigungen, die Breiten- und/oder Leistungssport anbieten und Mitglied im Stadtsportbund Halle (Saale) e. V. sind.

Herr Hajek lässt über den Antrag der Fraktion DIE LINKE – Aufnahme der Passage und Mitgliedschaft im SSB - abstimmen:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

2 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen; 2 Enthaltungen; der Wortlaut im § 1 Abs. 5 bleibt so bestehen.

Herr Wehrich: Wie kommt die Auflistung der Schwerpunktsportarten zustande?

Herr Godenrath: Die Stadt wird seit Jahren zur Benennung von Schwerpunktsportarten aufgefordert; dies ist ein erster Schritt. Die Sportarten sind in Anlehnung an das LSB-Konzept für den Olympiazzyklus 2004-2008 festgelegt worden. Die Mannschaftssportarten wurden nach sportfachlichen Gesichtspunkten festgelegt.

Frau Wolff: Was ist mit Dienstsport gemeint?

Herr Dr. Wiegand: Wenn Sport Bestandteil des Arbeitsvertrages ist.

Herr Dr. Bartsch: Ist die Aufgliederung der Leichtathletik so gewollt?

Herr Godenrath: Ja, dies sind die Schwerpunkte in der Leichtathletik in Halle.

Frau Dr. Sitte: Wie werden die Sportarten eingegliedert, die nicht erwähnt sind, z. B. Casting; ich halte das für problematisch.

Herr Godenrath: Es kann Benachteiligungen für Nicht-Schwerpunktsportarten bei der Belegung geben.

Herr El-Khalil: Ich schlage vor, die Sportarten als Anhang an die Satzung festzulegen, um bei Sportartenänderungen nicht die gesamte Satzung ändern zu müssen.

Herr Dr. Wiegand: Satzungsänderungen sind punktuell unproblematisch.

Frau Dr. Sitte: Die unentgeltliche Nutzung; wie ist die praktische Handhabe?

Herr Dr. Wiegand: Über den Abschluss von Mietverträgen ohne Gebühr; Pachtverträge zur Nutzung von Halle und Freifläche; Mietverträge nur für die Hallennutzung.

Herr Tillmann: Gilt der 1€ / pro Zuschauer auch für kommerzielle Wettkämpfe?

Herr Godenrath: Ja, die kommerziell ausgerichteten Sportvereine zahlen den Zuschauerbonus und für die sportliche Nutzung. Bei der kostenlosen Nutzung der Sportvereine erwartet die Stadt eine selbstlose Weitergabe der Nutzungszeiten an die Bürger.

Herr Hajek: Gibt es eine Auflistung von SV, die ausschließlich auf Erwerb gerichtet sind?

Herr Godenrath: Es gibt eine Definition vom bezahlten Sport im § 67a der Abgabenordnung; bei Verdacht auf Erwerb gerichtete Nutzung wird nachgeforscht. Eine Auflistung ist ohne Prüfung nicht möglich.

Herr Wehrich: Warum bezieht sich der § 3 Abs 4 nicht genau auf den Wortlaut der Landesverordnung?

Herr Godenrath: Die Landesverordnung geht von einer Kann-Bestimmung aus. Die Verwaltung ist aber verpflichtet, Einnahmen zu erzielen. Die Festlegung über der Höhe und „kann“ statt „wird“ obliegt dem Stadtrat.

Herr Wehrich beantragt den § 2 Abs. 3 wie folgt zu ändern:

(3) Über die Benutzung der Sporeinrichtung wird ein Mietvertrag abgeschlossen, aus dem sich die Rechte und Pflichten der Stadt Halle (Saale) und der Vereinigung ergeben. Für Wettkampfveranstaltungen mit mehr als 500 zahlenden Zuschauern kann im Mietvertrag für die Überlassung der Sporeinrichtung ein Entgelt in Höhe von 1 Euro/1 Zuschauer erhoben werden.

Herr Hajek bittet den Ausschuss über den Antrag von Herrn Wehrich ... für Wettkämpfe mit mehr als 500 Zuschauer KANN 1 €/Zuschauer erhoben werden - abzustimmen:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

1 Ja-Stimme; 8 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung; der Wortlaut der Verwaltung bleibt bestehen.

Herr Dr. Brockmann: Bei einer Veranstaltung werden ab dem 501. Zuschauer nur Gebühren für die Zuschauerzahl erhoben, die über den 500 liegen oder dann für alle?

Herr Godenrath: Dann auf alle Zuschauer

Herr Hajek lässt den Ausschuss über die Vorlage Sportstättenbenutzungssatzung abstimmen:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

7 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 1 Enthaltung

Beschlussvorschlag:

Der Satzung über die Benutzung der städtischen Sporeinrichtungen der Stadt Halle (Saale) (Sportstättenbenutzungssatzung) wird zugestimmt.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Der Antrag von Herr Wehrich wird im nicht öffentlichen Teil zusammen mit der Dringlichkeitsvorlage behandelt.

zu 7 schriftliche Anfragen von Stadträten

Keine

zu 8 **Mitteilungen**

Herr El-Khalil: Der SSB ist Träger der Trainerausbildung und von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen; jedes Mitglied im Sportverein ist versichert.

zu 8.1 **Information zum Sachstand Stadion**

Vertagt in Aprilsitzung

zu 8.2 **Diskussion: Standorte für eine neue Ballsporthalle**

Vertagt in Aprilsitzung

zu 8.3 **Erfüllung Sportfördermittel 2008** **Vorlage: IV/2009/07804**

Frau Wolff: Im Ansatz 2008 stehen 527.000 €; während der HH-Konsolidierung ist der mitgliederbezogene Zuschuss in Höhe von 205 T€ nicht ausgezahlt worden.

Herr Godenrath: Die Summe der Reduzierung ist auf Grund der Haushaltssituation in 2008 zustande gekommen.

Es wurde festgelegt, dass für alle Sportvereine dieser Zuschuss nicht ausgezahlt wird.

Frau Dr. Sitte: Die Auszahlung der Übungsleiterpauschale richtet sich nach der Anzahl der Übungsleiter und nach den geleisteten Stunden?

Herr Godenrath: Nur nach der Anzahl der gemeldeten Übungsleiter. Zuschuss pro Monat 5 € pauschal.

Beschlussvorschlag:

Der Sportausschuss nimmt die Informationsvorlage „Erfüllung Sportfördermittel 2008“ zur Kenntnis.

zu 9 **Beantwortung von mündlichen Anfragen**

Herr Kautz: Im März dieses Jahres wurde die Aktion des DOSB Mission Olympic wieder gestartet; beteiligt sich die Stadt Halle wieder daran?

Herr Forker: Wird noch geprüft. Aufwand und Nutzen muss abgewogen werden.

Herr Dr. Bartsch: Das Stadion in der Robert-Koch-Straße ist auf den Bahnen 1 und 2 nicht nutzbar; ist es noch wettkampftauglich? Kann es in das Konjunkturpaket II der Stadt aufgenommen werden?

Herr Godenrath: Es besteht die Hoffnung zur Aufnahme in das Konjunkturpaket II; das ZGM wurde beauftragt, eine Kostenschätzung vorzunehmen.

Frau Haupt: Sind die Veröffentlichungen in der Zeitung zur Schwimmhalle richtig?

Bürger fragen in der Fraktion nach, ob es rechtens ist, dass aus dem Ammendorfer Bad Dinge ausgebaut und abtransportiert werden?

Herr Godenrath: Es kann durchaus sein, dass einige Geräte, die noch funktionstüchtig sind, in die zu öffnenden Bäder umgelagert werden.

Herr Dr. Wiegand: Die Stadt erfüllt momentan alle Positionen des Landes und des Bundes; ein Fördermittelbescheid ist noch nicht zugegangen. Herr Dr. Wiegand bedankt sich in diesem Zusammenhang bei allen Beteiligten (Stabsstelle, ZGM) für die Beantwortung der - zum Teil sehr kurzfristigen und schwer nachvollziehbaren Anfragen - des Landes zu dem Fördervorhaben.

Frau Wolff: Die Kosten für den Ausweichstandort bei Sanierung des KWS belaufen sich auf ca. 1 Mio. €; reicht das Geld aus und woher stammt es?

Herr Godenrath: Bei einer Begehung im Stadion Halle-Neustadt wurde festgestellt, dass die Grundanforderungen des DFB für Regionalligaspiele nicht gegeben sind. Das Stadion ist aber auch ansonsten sanierungsbedürftig. Über genaue Summen kann man noch nichts Genaues aussagen.

Herr Hajek: Wer ist auf diese Idee mit dem Standort in Neustadt gekommen? Woher soll das Geld kommen, es könnte doch auch für die R.-Koch-Straße verwendet werden?

Frau Wolff: Warum erhält der SPA keine Informationen zum Thema?

Herr Godenrath: Die Gelder stammen nicht aus dem Sport, sondern aus dem Städtebau. Es gibt noch keine genauen Informationen, sodass vieles noch Spekulationen sind. Deshalb hält sich die Verwaltung mit Äußerungen noch zurück.

Herr Brockmann: Der VfL hatte eine Regionalligatauglichkeit.

Herr Godenrath: Die Anforderungsprofile des DFB haben sich mittlerweile enorm verschärft.

zu 10 Anregungen

Herr Hajek: Die Sitzung vom 7. April 2009 wird am 21. April 2009 im Anschluss an die gemeinsame Sitzung von FA, PA, VA und SPA zum Stadion stattfinden (Anm.: Die Sitzung findet nun am 14.04.2009 statt).

Herr Kautz übergab der Verwaltung eine Auflistung von Anregungen:

1. Das Fußballstadion sollte in der ersten Bauphase für 15.000 Zuschauer geplant werden. Begründung: Wenn schon in der RL 10.800 Zuschauer zu einem Punktspiel kommen, reicht die Planung von 10.000 Zuschauern für die 3. Liga nicht.

Antwort der Verwaltung:
Entscheidung liegt beim Stadtrat im April.

2. Zum Neubau der Schwimmhalle im Bundesleistungszentrum Robert-Koch-Straße: Es sollten Zuschauerplätze geplant werden, dass auch Wettkämpfe im Schwimmen und Wasserball von der interessierten Öffentlichkeit verfolgt werden können. Eine reine Trainingshalle ist für den Wettkampfbetrieb nicht angemessen und in Zukunft für eine wirtschaftliche Nutzung unrentierlich, weil Einnahmen aus Wettkampfergabe und Eintrittsgeldern zu gering wären.

Antwort der Verwaltung:
Zuschauerplätze sind nicht förderfähig und sind nicht in den Antragsunterlagen enthalten.

3. Es gibt mehrere Anfragen aus der Bürgerschaft, die am Freizeitsport interessiert sind, aber nicht unbedingt gleich Vereinsmitglied werden möchten. Hierfür rege ich die Schaffung einer Anlaufstelle im Haus des Sports an, wo sich interessierte Personen hinwenden können.

Antwort der Verwaltung:
Wird mit dem SSB besprochen. Generell steht der Stadtsportbund und die Stabsstelle Sport und Bäder jedem Sportinteressierten zur Verfügung.

4. Nächste Sitzung in den Franckeschen Stiftungen planen; 200 Mitglieder, Turnhalle, IBA-Projekt; Ansprechpartner ist der Geschäftsführer Herr Deutsch.

Antwort der Verwaltung:
Wird für eine der nächsten Ausschusssitzungen berücksichtigt.

Für die Richtigkeit:

Datum: 08.04.09

Jana Thieme-Ullrich
Protokollführerin

Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender